Turnverein Uznach **aktiv**

Ausgabe 1 · 2007 · 67. Jahrgang

Unglaublich aber wahr...

...ist es, dass schon wieder ein Jahr dem Ende entgegen neigt. Viele kleinere und grössere Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Für künftige Vorhaben sind Grundsteine gelegt worden.
Der Jahreswechsel ist immer etwas Besonderes. Man lässt das vergangene Jahr kurz Revue passieren und erwartet das neue Jahr voller Hoffnungen und Wünsche.
Man will sich viel mehr Zeit für das Wesentliche nehmen. Mehr für die Gesundheit tun, mehr Zeit für die Familie freihalten, sich in der Arbeit nicht stressen lassen. In der Turnstunde lückenlos anwesend zu sein und die Riege mehr unterstützen. Vorsätze, die jedes Jahr von neuem gefasst werden. Wichtig ist aber wohl, dass man sich beim Jahreswechsel wieder einmal Gedanken über das eigene Leben, Gedanken über die Gemeinschaft, Gedanken zur Gesellschaft macht und daraus die Zukunft bestimmt. Eine grosse Gemeinschaft, wie der Turnverein Uznach kann nur funktionieren, wenn viele in den verschiedenen Bereichen einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten.
So möchte ich allen Vorstandsmitgliedern der eigenständigen Riegen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Gesamtvorstand und allen Turnerinnen und Turnern, welche in irgend einer Form zum Wohle unseres Turnverein tätig waren, sind und bleiben, ganz herzlich danken. In den Dank eingeschlossen sind auch die treuen Sponsoren, Turnfreunde, Passivmitglieder und Inserenten in unserem «aktiv», denn sie leisten einen Beitrag in finanzieller Hinsicht. Ohne konstruktive Zusammenarbeit kann heute ein Verein nicht mehr bestehen.
Ich wünsche Ihnen allen als Präsident des Gesamtturnverein ein gutes, gesundes, zufriedenes, glückliches und erfolgreiches 2007.

Werner Hofstetter

Glückwunsch zum Jahreswechsel

Am Jahresende wünschen wir allen Turnfreunden ein paar besinnliche Stunden. Für das neue Jahr viel Glück, Mut, Erfolg, Kreativität und Gesundheit
Turnverein Uznach

Männerriege
Rückschau Vereinsanlässe

Vom Breiten- bis zum Spitzensport

Samichlaus in der Jugi

Sport Fit Frauen: Wanderig

Brunch mit der GETU

Samichlaus bei den Sport Fit Frauen und Männerriege

Kanalrohr-Technik
Kanalfernsehen-Sanierungen

- Abfluss-Ablaufrohr
- Schacht- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen-Sanierungen
- Dichtigkeitsprüfungen/Bau-Abdichtungen
- Muffenprüfung/Wasserhaltung/Inliner
- Robotertechnik/Verpresstechnik

Elsener

Hauptsitz: Uznach (Siebnen)
Tel. 055 280 54 54 · Natel 079 693 88 49 · www.elsenerkanal.ch

Notfallservice 24 h vom Lavabo bis Kläranlage

Bäckerei
Conditorei R. Rutz

Sonne Uznaberg · 8730 Uznach
Sonntag offen 7.30–12.00 Uhr · Tel. 055 280 21 73

Wisi's Partyservice

Speiserestaurant Krone Uznach

Für Ihre Gäste nur das Beste

Tel. 055 280 25 26
Fax 055 290 17 70
www.kroneuznach.ch

Josef Giger AG
Eisenwaren & Haushalt
Glas & Porzellan

8730 Uznach
Tel. 055 285 85 20

9630 Wattwil
Tel. 071 988 58 55

Auf uns können Sie bauen.

giezendanner ag

Zürcherstrasse 45 · Uznach · Telefon 055 280 23 06
Fax 071 992 05 39 · info@giezendanner.ch

Hochbau · Tiefbau · Strassenbau · Umbauten
Unterhaltsarbeiten · Transporte

Multimedialer Schaukasten

Der Schaukasten kurz nach der Installation

Was ist mit dem Vereinsschaukasten, unserem Informationsportal an der Hausfassade vom Restaurant Krone passiert? Durch Eigennutzung vom Kronenwirt und einer eh geplanten Umplatzierung initialisierte Bruno Bernet der Handballer einen recht kühnen Gedanken, wieso nicht direkt alle News über einen Flachbildschirm topaktuell zu präsentieren? Mit diesem Novum der medialen Präsentation tun sich allen Riegen des Turnverein Uznachs neue Möglichkeiten auf. Schneller, aktueller und sicher auch bunter können Berichte und Neuigkeiten eingespielt werden. Zu fixen Tageszeiten sollen diese News in einer PowerPoint Präsentation erscheinen. Art und Weise wie die Daten vorbereitet und eingereicht werden müssen, wird noch festgelegt. Sicher braucht es am Anfang noch etwas Geduld und Erfahrung bis alles 100% läuft. Auf jeden Fall ist es ein weiterer Meilenstein für den Turnverein nebst dem Internet. Freuen wir uns auf diese Auffrischung!

Handball TV Uznach
Bruno Bernet / Stefan Krauer

Vom Breiten- bis zum Spitzensport

Nach dem die nötige Infrastruktur für einen Turner-Unterhaltungsabend in Uznach fehlt, suchte der Turnverein mit den rund 380 Mitgliedern einen neuen Weg, den langjährigen Turnfreunden, Sponsoren und Passivmitgliedern die acht Riegen vorzustellen. In der Doppelturnhalle «Haslen» konnte an einer Präsentationswand Einblick genommen werden in das Turnangebot. Vorstand und Leiter lächelten im Grossformat die Betrachter an. Neben dem grossen Betätigungsangebot leistet der Verein grosse Arbeit in der Jugendbetreuung und setzt sich ein bei der Drogen- und Alkoholpräfention. Mit geselligen Anlässen versuchen Leiterinnen und Leiter die Jugend von der Strasse wegzubringen. Ihnen wird ein modernes, farbiges und fetziges Turnen angeboten. Ein Beweis dieses Angebotes erbrachte die Jugend gleich selber mit pfiffigen Turnlektionen. Was es vom Breiten- zum Spitzensport braucht, zeigte die talentierte Kunstturnerin Livia Hofstetter mit einer Kürübung am Schwebebalken. Da die starke Kunstturnerriege im TV Uznach aufgelöst werden musste, ist sie gezwungen 2–3 Mal pro Woche nach Wil zum Training zu fahren. Dazu kommen Spezialtrainings und Wettkämpfe am Wochenende. Die Besucher durften an einem Wettbewerb teilnehmen, in dem der Vereinsgeschichte intensiver nachgegangen werden musste. Allem in allem war der Jugendevent 2006 ein Erfolg und für alle Teilnehmer ein Hit. Der Zuschauerstrom hingegen war ein Flop. Typisch

für Uznach musste einmal mehr festgestellt werden. Organisationen nehmen grosse Öffentlichkeitsarbeiten auf sich. Versuchen auf jede Art eine breite Präsentation anzubieten. Investieren Zeit, Geld und Arbeit. Unterstützung, Wertschätzung, Dank und Anerkennung bleiben auf der Strecke. Der Samstagmorgen hat aber die wenigen Zuschauer voll begeistert. Es wurde festgehalten, dass Bewegungssuchende in einer der Riege jederzeit Anschluss finden werden.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Riegen zu danken, für ihr Engagement, für ihre Vorführungen und Turnlektionen. Allen Vorstandsmitgliedern der selbständigen Riegen danke ich für ihre Unterstützung. Einen ganz besondern Dank spreche der Sport Fit Frauen aus.≠ Vreni Oberholzer mit ihrem Team hat die grosse Vorarbeit geleistet. Viele Details mussten beachtet werden. Bis zur letzten Minute merkte man, dass Provis am Werk waren. Herzlichen Dank dem Hallenwart der voll auf Trab gehalten wurde. Allen Turnerinnen und Turnern sei Dank für die Schlussarbeiten in der Halle oder in der Festwirtschaft. Speziellen Dank der Putzequippe, sprich Aktiv-Sport. Jene Frau, die ein Turner aus dieser Riege heiratet, heiratet auch ein Hausmann mit. Als Präsident des Gesamtverein bin ich super Stolz auf meine Truppe. Solche Events helfen mit, den Gemeinschaftsgeit noch härter zu kitten!

Werner Hofstetter

Frohe Aussicht Uznach

- Eigene Hausmetzg
- Günstiges Speiseangebot
- Gartengrill mit Salatbuffet
- Grosser Parkplatz
- Kinderspielparkplatz
- Restaurant bis 60 Sitzplätze
- Arvenstube bis 45 Sitzplätze
- Wintergarten 130 Sitzplätze

Familie Martin und Anni Kessler-Rutz
8730 Uznach · Tel. 055 280 23 71
www.aussicht.ch · frohe.aussicht@bluewin.ch

UHREN Rieder SCHMUCK

Hugo Rieder AG
Städtchen 3
8730 Uznach
055 280 21 36
www.rieder-uhren.ch

Uhren
Schmuck
Trauringe
Geschenke

eigene
Ateliers

OMEGA · LONGINES · RADO · CASIO · swatch · Mido · GERTINA · flik flak · TISSOT · Chopard · TAG HEUER · HAPPINESS · CK · SWAROVSKI

GETRÄNKE BRENY GmbH
UZNACH

- kompetent
- schnell
- sympathisch

0844 44 11 44
www.brenyuznach.ch

■ FESTANLÄSSE ■ GASTRONIMIE
■ ABHOLMARKT ■ HAUSLIEFERDIENST

Lesen entspannt

Papeterie · Bürobedarf · Bücher
Zürcherstrasse 2 · 8730 Uznach
Tel. 055 280 51 51 · Fax 055 280 51 50
www.koehler.ch

A. Köhler AG

Ein sportliche

Wohin mag es wohl gehen?

Auf das Wochenende vom 9. & 10. September wurde eine sportliches Weekend für die Aktivriege angekündigt. Samstags um 9 Uhr besammelte sich unsere Truppe beim Bahnhof Uznach. Wir vermochten den achtplätzigen Bus vom Bluemelädeli Rogger gerade füllen.
Nun übernahm das Organisationskomitee Andrea Stoop, Karin Thoma und Sven Ricklin das Zepter. Denn ausser dem Termin und der Packliste war uns anderen nichts bekannt. Fahrer René Rogger bekam die Fahrtrichtung Gotthard vorgegeben.

Abenteuer im Tarzaning Center

Der Parco Adventura in Gordola TI stellte sich als erstes Ziel heraus. Schon der erste Blick auf den Kletterpark lies vermuten was auf uns zu kam. Vom Instruktor wurden wir mit Helm und Gstältli ausgestattet. Nach der Einführung per Video legten wir auf dem kurzen Einführungsparcours los. Über Seile und wackelige Brücken tanzten wir von Baum zu Baum. Auf dem längeren Parcours wurden die Aufgaben immer halsbrecherischer und anstrengender. Einmal wagen wir gar eine Fahrt mit Velo über das Seil.
Den letzten Teil, der als schwierig bezeichnet wurde, bestritt doch noch mehr als die Hälfte. Nach dem letzten langen Abseilen beendeten diese ihren Parcours im Netz. Die Gesichter waren von Erschöpfung (je nach Person weniger oder mehr) und die Arme von Schürfungen und Harz geprägt. Dieses Tarzaning Center war sehr eindrücklich und wird noch einige Male Thema sein. Noch einmal fürs Foto lächeln und schon bald ging es weiter.

Imposantes Bellinzona

In Bellinzona checkten wir danach in die Jugendherberge Montebello ein. Durch unsere Aufmerksamkeit verwandelte das Gebäude bei der Zimmersuche in einen Irrgarten. Nach einem zweiten Abstecher an der Rezeption fanden wir doch in unserem 10er-Zimmer ein. Wir richteten uns ein und forderten auch gleich die Duschen.
In alter Frische machten wir uns in die nahe gelegene Altstadt von Bellizona auf. An diesem Wochenende fand ein Winzerfest statt. In der malerischen Altstadt wurden an Marktständen Käse, Kuchen, Salami und

es Weekend à la Surprise

vor allem Wein angeboten. Nach dem Abendessen mischten wir uns unter die Besucher des Winzerfests. Mangels persönlichen Kontakten und wegen der Sprachbarriere war dieses Strassenfest für die Einheimischen wohl einiges spannender als für uns.

«Sehen wir uns doch das Schloss an» hiess es zu etwas späterer Stunde. Wir erklommen die imposante Burg Castelgrade mit dem Lift. Bei Tag hätte die Burg wahrscheinlich einiges mehr zu bieten gehabt. Doch genossen wir den Ausblick auf die Altstadt, die beleuchteten weiteren Burgen und die Lichter des Tals.

Sportissimo

Auf unsere Packliste hatten es auch die Badesachen und die Skates geschafft. Diese waren für die Teilnahme an der Sportissimo gedacht. In den Disziplinen Laufen, Schwimmen, Velo fahren und Skaten konnte man bei Sportissimo eine beliebige Strecke anmelden. Diese galt es dann auf den Austragungsstrecken zu bewältigen. Ziel des Anlasses war es, dass die absolvierte Strecke aller Teilnehmeden für eine Erdumrundung reichen sollte. Leider war die Organisation des ganzen Anlasses etwas undurchsichtig. Trotz strahlendem Sonnenschein entschlossen wir uns deshalb spontan für das Schlechtwetterprogramm.

Minigolf und das beste Eis

Auf der Minigolfanlage in Locarno begannen wir unser Sonntagsprogramm. Schon zu Beginn der Runde zeichnete sich eine Tendenz ab, die sich bis zum Schluss nicht mehr gross ändern liess. Nach dem geselligen Spiel machten wir uns Richtung Piazza Grande auf. In einem Strassencafe/Restaurant verglichen wir die Qualität der Pizzen mit jenen vom Vorabend und liessen die bisherigen Ereignisse des Weekends Revue passieren.
Im Tessin gehört zu jedem Essen das obligate Glacé. Lange wurde diskutiert, bei welcher Gelateria das beste Eis angeboten wird. Schlussendlich kurbelte die Aktivriege Unzach bei verschiedenen Anbietern das Geschäft an.

Die Zeit verging wie im Flug. Es war schon wieder beinahe Abend. So machte sich der «Bluemelädeli Rogger»-Bus Richtung San Bernadino auf. In Thusis legten wir noch eine kurze Pause ein. Gegen 20.00 Uhr durchfuhren wir Kaltbrunn und Uznach und der Bus wurde dabei immer leerer. Am Bahnhof trennten sich auch die Wege der Letzten.

Was bleibt sind einige schöne Erinnerungen und ein grosses Merci an die Organisatoren, an unseren Fahrer und ans Bluemelädeli Rogger. *AV*

Samichlaus in der Jugi

Am 5. Dezember war es so weit, der Samichlaus und seine Schmutzlis haben sich in der Jugi angekündigt.

Um halb Sechs am Abend trafen sich eine Schar von 50 Mädchen und Buben mit den Leitern vor der Turnhalle Letzi. Mit Taschenlampen, Lichtern und Fackeln machten wir uns auf, dem Trio aus dem Wald entgegen zu gehen. Über die Dachsegg erreichten wir den Buchwald, doch auch bis hinunter ins Täli konnten wir niemanden finden. So gingen wir zurück und erholten uns bei Speis und Trank im Tönierhaus. Nach dieser Stärkung wuchs die Spannung stetig an. Endlich konnten wir ein Glöcklein hören; das musste der erwartete Samichlaus mit den beiden Schmutzlis sein.

Nachdem wir die drei Herren herzlich in unserer Runde willkommen hiessen, nahm der Samichlaus sein goldenes Buch hervor. Jede der vier Riegen musste zu ihm nach vorn und von allen stand irgendetwas im goldenen Buch. Einige Kinder wurden ermahnt oder auf etwas hingewiesen, aber meistens wurde tüchtig gelobt und der Freude Ausdruck verliehen, dass alle so fleissig in die Turnstunde kommen und auch Fortschritte machen. Einige Kinder trugen noch ein Sprüchli oder ein Lied vor. Einige Kinder bekannten auch, dass sie Schmutzli-Fans seien. Auch die Leiter wurden noch gelobt, es sei schön, dass sie für abwechslungsreiche Turnstunden verantwortlich seien und dafür einen Teil ihrer Freizeit opfern.Nachdem das goldene Buch zugeschlagen war, erhielt jedes Kind vom Samichlaus einen Grittibänz oder einen Chlaussack.

Nachdem sich der bärtige Besuch verabschiedet hatte, wurden den Kindern Karten verteilt. Eine Partie Lotto wurde gespielt. Drei glückliche Gewinner konnten je einen Preis entgegen nehmen.

Im Flug war die Zeit vorbei und wir mussten ans heimgehen denken. Denn Morgen ruft wieder in die Schule.

Wir werden nächstes Jahr bestimmt wieder den Samichlaus und die beiden Schmutzlis suchen gehen. Wer weiss, irgendwann finden wir die schon noch im Wald.

PW

St. Galler Jug

Für diesen Final mussten sich die Wettkämpfer am Jugitag in Benken qualifizieren. Von den Uznern, die die Qualifikation erreichten, nahmen am Sonntag, 24. September 8 Kinder diese Herausforderung an. Die Disziplinen waren die gleichen wie in Benken, ein 3-, beziehungsweise 4-Kampf für die älteren Teilnehmer, musste in Angriff genommen werden. Hier sind die Medaillen aber viel schwieriger zu erringen als in Benken, aus dem ganzen Kanton sind nur die Besten am Start.

Bereits sehr früh am Morgen mussten die Buben antreten. Den 4 Buben lief es recht unterschiedlich, waren doch auch gute Nerven gefragt. Gilles Kessler bei den Knaben F (Jahrgang 1999/2000) musste mit dem Weitsprung den Wettkampf eröffnen. Mit 2.95 m übertraf er sein Ergebnis von Benken doch deutlich. Auch im anschliessenden 50 m Schnelllauf verbesserte er sich um 21 Hundertstel, dies ist doch ein sehr gutes Omen. Jetzt nur noch den Ballwurf. Aber auch da steigerte sich Gilles um über 4 m auf sehr gute 26,12 m. Dies ist doch eine super Steigerung.

Mit 528 Punkten rangiert Gilles im 23 Rang von 53 Teilnehmern, die Medaille verpasste er um 50 Punkte oder 0.45 sec schneller im 50 m Lauf!

Etwas später nahmen bei den Knaben E (1997/98) Martin Brun, Roger Putscher und Daniel Eichmann den Wettkampf

icupfinal in Uzwil/Henau

auf. Hier war das Wettkampfglück nicht allen Athleten hold, so musste Daniel einen rechten Dämpfer hinnehmen. Er war schon am Samstag dermassen nervös, dass er die halbe Nacht wach lag und dafür während des Wettkampfes fast einschlief. Mit 70 Punkten weniger als in Benken schloss er auf dem 61. Rang von 118 Teilnehmern ab. Ganz ansprechend hielt sich Roger Putscher, er hat aber den Nachteil, dass er Jahrgang 98 hat. Eine Verbesserung von 22 Punkten gegenüber Benken brachte ihn auf Rang 79. Was aber verblüffend ist, von seinem Jahrgang 1998 ist er 3. bester!

Dafür einen super Tag konnte Martin Brun einziehen. Im Weitsprung mit 3.62 m mass er sich mit den Besten. Auch der Lauf sah viel versprechend aus, 8.17 sec konnte er sich notieren lassen. Im Wurf erzielte er zwar eine persönliche Bestmarke, aber die Besten warfen noch etwa 5 bis 6 m weiter. Die Ausbeute war der 6. Rang mit 1032 Punkten, eine Verbesserung gegenüber von Benken von 209 Punkten! Der Sieger dieser Kategorie erzielte 1161 Punkte, was die Leistung von Martin nur untermauert.

In der Kategorie A gewann Patrick Krieg den Wettkampf und durfte sich die Goldmedaille umhängen lassen. Er startete für den Turnverein Schänis, war aber lange Zeit Mitglied der Jugi Uznach und spielt im TV Uznach Handball. Deshalb darf er in diesem Bericht nicht fehlen.

Gespannt waren wir am Mittag auf das Abschneiden der Mädchen. Sie hatten bereits in Benken gezeigt, dass sie für vordere Ränge das Können haben.

In der Kategorie Mädchen C (93/94) startete Chantel Kessler. Auch sie hat den Nachteil, ein Jahr jünger zu sein.

Sie konnte die Resultate von Benken bestätigen. Mit 1520 Punkten verbesserte sie sich sogar um 31 Punkte, dies reichte aber nur zum 56. Rang.

Bei den Mädchen E gingen Fabienne Rutz und Jessica Gebs ins Rennen. In Benken knapp hintereinander klassiert, wollte heute jede die Bessere sein. So stachelten sich beide an und eine Bestmarke nach der anderen purzelte.

Die Resultate von Fabienne:

50 m 8.50 sec, Weit: 3.38 m, Wurf: 30.32 m !!

Die Resultate von Jessica:

50 m 8.47 sec, Weit: 3.16 m, Wurf: 22.04 m

Was für fast nicht möglich gehalten wurde, der Rang von Martin wurde noch überboten, Fabienne wurde tolle 4. mit 1194 Punkten, 3 Punkte hinter der Bronzemedaille und 47 Punkte Rückstand auf die Siegerin. Jessica darf für sich in Anspruch nehmen, die Beste ihres Jahrganges zu sein, in der Rangliste figuriert sie als 22 von total 144 Klassierten. Beide durften eine Auszeichnung entgegen nehmen.

Bei den jüngsten Mädchen startete Miriam Widmer in der Kategorie Mädchen F. In Benken gute Dritte, erhofften wir auch von ihr ein Spitzenresultat.

Hoch konzentriert ging sie ihre Aufgabe an. Der Weitsprung sah sehr gut aus, 2.81 m wurden notiert. Auch der Lauf war um 55 Hundertstel schneller, bei 9.44 sec stoppten die Uhren. Ebenfalls im Ballwurf ging's weiter als in Benken, 12.53 m flog der Ball beim besten Versuch. Mit 603 Punkten, einer Verbesserung von 204 Punkten, landete Miriam auf dem 11 Platz, 64 Mädchen wurden klassiert. Dies gab auch für Miriam die verdiente Medaille.

Diese Ausbeute hätte ich mir nicht träumen lassen. Kinder, ich bin mächtig stolz auf euch alle. Ihr habt die Uzner Farben würdig vertreten.

Vielen Dank auch den Eltern, die den Weg nach Henau fanden und uns super unterstützt haben. Auch ein grosses Danke an Simone Wirth, sie musste an diesem Wettkampf als Gruppenführerin amten, da jeder Verein Helfer stellen muss, damit die Kinder den Wettkampf bestreiten dürfen.

Paul Wirth, Jugiobmann

· Verkauf und Rep. von Computern
· Netzwerke/Internet
· Beratung in Hard- und Software
· Entwicklungen
· Allg. Elektronik Reparaturen

Hüppi Elektronik

Rickenstrasse 16 · 8730 Uznach
Tel. 055 290 19 25 · jhueppi@gmx.ch

EWU

Partner der axpo

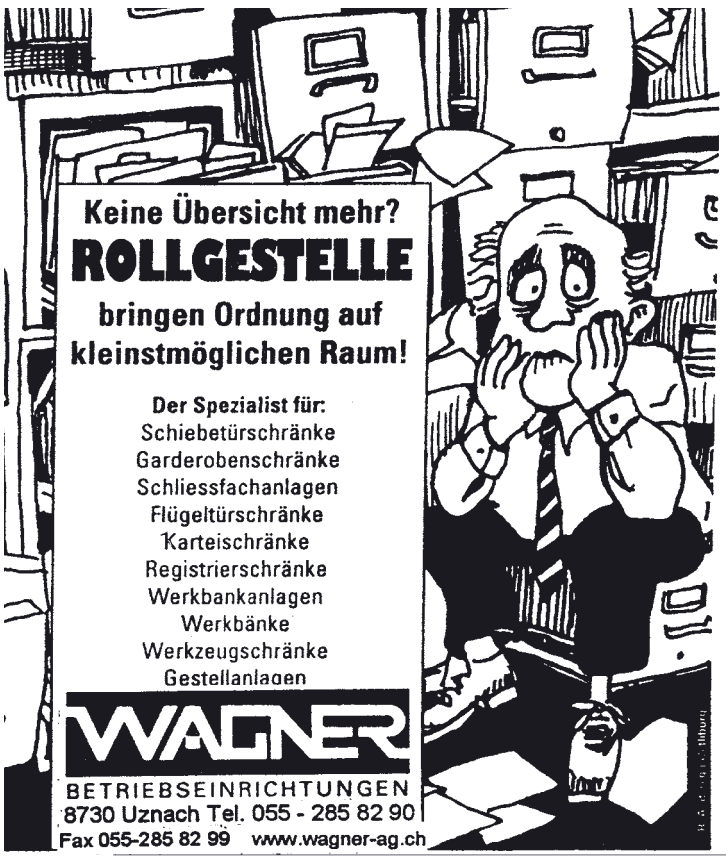
Elektrizitätswerk Uznach AG
Städtchen 21 · 8730 Uznach
Tel. 055 285 83 83 · Fax 055 285 83 84
www.ewu.ch · info@ewu.ch

Energie · Planung · Installationen · Fachgeschäft

8730 Uznach
Brauereistrasse 36
Tel. 055 285 80 50
Fax 055 285 80 59
info@selm-ag.ch

SELM
HEIZSYSTEME AG

8645 Jona
Rütiwiesstrasse 14
Tel. 055 212 27 58
Fax 055 285 80 59
info@selm-ag.ch



Neueintritte

Im September war auch noch schnuppern angesagt. Da aber so viel auf dem Programm stand, wurde überhaupt keine Werbung in den Schulen gemacht. Trotzdem fanden einige den Weg in die Halle und machten an vier Abenden fleissig mit. Seit den Herbstferien heissen wir Rahel Steiner, Alessia Wetzel, Andrea Hüppi, Sarah Hüppi und Laura Steiner als GETU-Mitglieder herzlich willkommen.

AB

Das hat Spass gemacht!

Sonntag ist der Tag, an dem man gewöhnlich gemütlich mit der Familie z'mörgelet. Die Getu und ihre Familienangehörigen hatten jedoch am Sonntag 3.12.2006 etwas anderes vor. Anstelle eines Klausabends und dem verpassten Grillplausch war ein gemeinsamer Brunch angesagt.

Nach dem anstrengenden Trainieren für die Wettkämpfe und dem Üben für die Aufführung war man nach den Herbstferien bereits wieder voll am Aufbau für die neue Wettkampfsaison. Darum freuten sich alle darauf, einmal ohne Leistungsdruck für ein paar Stunden gemütlich beieinander sitzen zu können. Rund 100 Personen, davon mehr als die Hälfte Kinder, waren angemeldet. Das Leiterteam ging mit Elan ans Vorbereiten und wurde durch die Eltern unterstützt, welche viele Köstlichkeiten dazu beisteuerten.

Fast alles, was das Herz begehrte, konnte dann vom hergerichteten Buffet gekostet werden. Mmm… war das fein, nicht einmal Rührei fehlte. Schnell waren die Kinder satt und vergnügten sich mit spielen. Toll, wie viel Eigeninitiative sie entwickelten. Ohne grosse Worte fanden sich Gruppen und die Ältesten halfen den Jüngsten. Derweil hatten die Eltern die Möglichkeit, in Ruhe noch einen Kaffee zu geniessen, sich die Bäuche vollzuschlagen und Erfahrungen auszutauschen. Mit Eifer wurde später versucht, Vreni Giezendanners originelle Wettbewerbsfragen zu lösen. Es wurde gegrübelt und «gewerweisst», bis fast die Köpfe rauchten.

Schönes mit Nützlichem verbinden, das war ein anderes Ziel dieses Tages. Da Kinder ja bekanntlich schnell aus Kleidern wachsen und Turnkleider zum Teil sehr teuer sind, bot die Getu eine Börse an. Alle konnten die Gelegenheit zum verkaufen und erwerben nutzen. Die Getu selber bot ihre eigenen Sachen an, welche sie noch an Lager hat. Leider fanden nicht alle Turnerinnen das, was sie suchten. Ein kleiner Trost für diese, vielleicht bringt es ja dann das Christkind.

Wie alles im Leben, ging auch dieser Anlass zu Ende. Getreu dem Motto «am besten hört man auf, wenn es am schönsten ist», wurde gemeinsam mit dem aufräumen angefangen. Die fleissigen Frauen mit abwaschen und die starken Männer mit wegtragen der Bänke und Tische. War das wirklich so? Auf jeden Fall wurde das Leiterteam von den Eltern super unterstützt. So konnten auch sie am Nachmittag die herrliche Sonne noch geniessen und bei einem Spaziergang dankbar an diesen gelungenen Anlass zurückdenken. Herzlichen Dank an alle!

VO

Brocke-Chäller Uznach
Bei der alten Seidenfabrik. Eingang beim Kamin.

Öffnungszeiten:
Do 14.00–17.00 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr
Tel. 055 280 36 14
055 280 28 24
055 280 13 43

Gerne nehmen wir Ihre nicht mehr gebrauchten Sachen.
Der Reingewinn unseres Betriebs kommt wohltätigen Institutionen zugute.

CENTRAL-GARAGE
H. BÖCKMANN AG · 8730 UZNACH

**Offizielle Vertretung für VW, AUDI und VW Nutzfahrzeuge
Servicestützpunkt SKODA**

Benknerstrasse 20
8730 Uznach
Tel. 055 285 20 80
www.cghb.ch

Frohsinn
RESTAURANT

Fam. W. Dübendorfer · Tel. 055 280 17 43
Saisonal wechselnde Spezialitäten
Heimeliges Säli bis 70 Personen
für Familien- und Firmenanlässe

Ski & Snowboard-Center
Wald Tel. 055 246 66 60
Miet- und Service-Center
Neuhaus Tel. 055 282 22 22

Neu & Einmalig
Kindersystem: Skis und Snowboards jährlich kostenlos in die richtige Länge umtauschen

Ski und Snowboardcenter Wald/Neuhaus

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten bei Ihrem nächsten Einkauf.

jederzeit
Probefahren!
PEUGEOT

müller grynau-garage **uznach**
Grynaustr. 21 · Uznach · Tel. 055 285 20 10 · grynaugarage.ch

WENDEN SIE SICH DOCH AN EINE BANK,
DIE NICHT NUR WEISS, WOVON SIE SPRICHT.
SONDERN AUCH, WOVON SIE SPRECHEN.

Unabhängig und vernetzt.
Regional verankert und weltoffen.
Das ist die Bank Linth.
www.banklinth.ch
banklinth

PIZZERIA RESTAURANT
PIZZAKURIER LUNA 8730 Uznach
im Städtchen 9 · 8730 Uznach
Tel. 055 280 60 27 · Fax 055 280 53 54

linth24.ch
onlineZeitung oberer Zürichsee und Linthgebiet
Rapperswil, Kaltbrunn, Lachen, Freienbach, Uznach, Benken, Schmerikon, Wangen, Schänis, Galgenen, Rieden, Amden, Reichenburg, Jona, Goldingen, St. Gallenkappel, Niederurnen, Weesen, Bilten, Ernetschwil, Eschenbach, Schübelbach, Vorderthal, Innerthal, Gommiswald, Tuggen, Altendorf

A.HOFSTETTER
TRANSPORTE
UMZÜGE
8730 UZNACH
055 280 13 18

GETU Uznach

St. Galler Kantonal-meisterschaft in Balzers

Nach der langen Sommerpause bestritten die 8 Finalistinnen aus Uznach am Samstag, 2. September 2006 die St.Galler Gerätemeisterschaft in Balzers. Schnell zeigte sich, welche Vereine die Nase vorne hatten. Uznach mit nur knapp 3 Wochen Vorbereitungszeit, in denen auch noch für den Jugend-Event geübt wurde, blieb so ziemlich auf der Strecke. Nur gerade Ayla Zweifel von der Kat 1 konnte vorne mithalten, zeigte eine Topleistung und erkämpfte sich mit dem 7. Schlussrang eine Auszeichnung. Die weiteren Turnerinnen hatten das Wettkampfglück nicht ganz auf ihrer Seite. Unkonzentriertheiten und technische Fehler wirkten sich auf die Notengebung und Schlussränge aus. Aber natürlich dürfen sich auch ihr Resultate sehen lassen und wir gratulieren allen Turnerinnen zu ihren Leistungen.

Resultate:
K1 (68): 7. Ayla Zweilfe, 53. Céline Scherrer, 63. Kristiiana Fleti
K2 (55): 51. Nadine Moser
K3 (45): 37. Viviane Jlgar
K4 (40): 35. Carmen Oberholzer,
38. Nicole Baumgartner, 40. Lea Hofstetter

Resultate:
K1 (77): 11. Shana Speck,
14. Ayla Zweifel,
30. Kristiana Fleti,
44. Céline Scherrer,
55. Corina Moser
K2 (50): 33. Syrah Zweifel,
41. Sandra Oberholzer
K4 (29): 21. Carmen Oberholzer,
27. Nicole Baumgartner

Jugend-Event

6 Wochen waren seit den Sommerferien vergangen, während denen fleissig für den Jugend-Event geübt wurde. Etwas ungewohnt für die GETU, turnen zu Musik und dann noch zu zweit und synchron mit den anderen. Und zweifelten die Leiter Anfang September noch, ob wirklich zustande käme, was man sich vorstellte, freuten sie sich nun mit den Mädchen auf die Präsentation am 23. September. Schon am Vorabend wurde die Halle mit den verschiedenen Riegenwänden eingerichtet. Am GETU-Stand konnte man Mini-trampolin springen und/oder mit dem Glückswürfel einen Preis «erwerfen». Die Kinder hatten sichtlich «de Plausch am gumpä» und standen unermüdlich immer wieder hinten an. Dann kam der erste Show-Block, bei dem die GETU mit ihrer 3teiligen Boden-Kasten-Akrobatik glänzte. Alles lief super und am liebsten hätten die Mädchen die Vorführung direkt wiederholt. Sie mussten sich aber noch bis am Nachmittag gedulden. Zum Zeitvertreib konnte man sich beim Fallbrett, Hindernislauf… und beim Trampolin verweilen und am Wettbewerb mitmachen. Dann kam auch der zweite Showblock und wenn auch nicht mehr alles so optimal verlief wie am Morgen, so freuten sich die Mädchen erneut und hinterliessen sicher gute Erinnerungen an den Jugend-Event.

Jugi-Cup-Final vom 24. September

Schon einen Tag nach dem Jugend-Event fand der Jugi-Cup-Final statt. Für diesen Anlass, der nur alle 3 Jahre durchgeführt wird, reisten 9 Turnerinnen von Uznach nach Uzwil und bestritten ihren letzten Wettkampf der Saison. Da wieder dieselben Gegnerinnen auf dem Platz waren wie in Balzers, zeichnete sich auch wieder ein ähnliches Bild ab wie an der Kantonalmeisterschaft. Trotz den Auftritten vom Vortag gaben alle Turnerinnen ihr bestes und Shana Speck und Ayla Zweifel von der Kat 1 erkämpften sich gar Auszeichnungen. Herzliche Gratulation.

Hochzeit Manuela und Marco Sutter-Oberholzer

Am 9. September gaben sich Manuela und Marco das JA-Wort in der Kirche in Gommiswald. Klar, dass da die GETU dabei war. In ihren Dress und mit Glücksleitern und Drahtherzen ausgerüstet standen die Mädchen dem Brautpaar spalier. Dann wurde herzlich gratuliert und das Geschenk übergeben (riesiges Badetuch mit Handabdrücken von allen Turnerinnen und vom Leiterteam). Ein Foto durfte natürlich auch nicht fehlen und dann konnten alle das herrliche Apéro-Buffet und den schönen Nachmittag geniessen.

Coiffeur Kuster
Damen Herren

8733 Eschenbach
Tel. 055 282 21 09

Restaurant Löwen
Uznacherstrasse 100, 8722 Kaltbrunn

www.loewen-kaltbrunn.ch
info@loewen-kaltbrunn.ch
Telefon 055 283 15 93
Vreni und Andy Bachmann-Gisler

Wotsch lustig und fröhlich si, den chersch au du in Leue ii.

Heimeliges Sääli für kleinere Anlässe, grosser Saal bis 110 Personen, Kinderspielplatz, Gartenwirtschaft, gut bürgerliche Küche, grosser Parkplatz auch für Car und LKW.

NEU: Leue Chalet hinter dem Restaurant!

Mich kann man mieten: Für Klassentreffen, Geburtstags-Partys, Abschieds-Höck, Familienfeste und Versammlungen für ca. 60 Personen.

R. Bisig & Partner
Uznach

Früchte · Gemüse · Frischkäse

Städtchen 25
Tel. 055 280 32 77

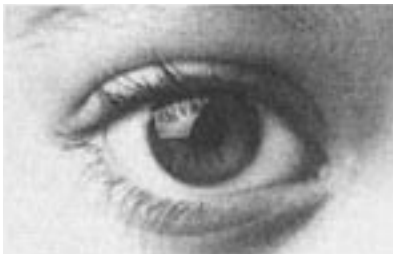
Blumen Rüdli
Blumen für jeden Anlass
Fleurop
Hauslieferdienst

Richard Rogger
Städtchen 22 · Uznach · Tel. 055 280 23 22 · Fax 055 290 18 69

Für Brillen und Kontaktlinsen natürlich zu K&R im Städtli 2 · Uznach

Tel. 055 290 19 19
www.kropik.ch

K STÄDTLI OPTIK R



K STÄDTLI OPTIK R

Wanderig vom 26.08.06

Es isch Sunntig, ein Tag nach de Wanderig vo de Sport Fit Fraue Uznach und wänn ich Veruse luege, sträätzs in Ströme vom Himmel obe abe, scho dä ganzi Tag. Die wo bi de Wanderig debii gsie sind, wüsset warum ich so mit eme guete Gfühl veruse luege. Die ganz Gschicht vo de Wanderig und vom Wätter will ich eu jetzt verzelle:

Also, Besammlig am Bahnhof vo Uznach isch am 6.30 Uhr gsii. D'Fahrt hät über Rappi – Pfäffikon – Biberbrugg nach Sattel gfüehrt, wo mir am 8.00 Uhr dänn Richtig Alp Halsegg abgloffe sind. Natürlich händ alli zerscht no müsse d'Wanderstöck justiere, d'Jacke um de Buch binde, d'Wanderschuh «obsi» binde, chli schwätze, chli lache. Dänn d'Sunne hät trotz schlächte Prognose allne e gueti Lune bereitet. Es isch würklich en wunderbare Morge gsii.

Nach 11/2 Std richtig steilem Uufstieg, händ mir en Kafihalt uf de Alp Halsegg gmacht. D'Gipfeli und de Kafi händ glaub super gschmöckt (es isch nämlich ganz still gsii, wo alli in Gipfel bisse händ, aber natürlich nu churzi Ziit J). Underwägs hämmer no Steipilz gfunde, richtig grossi Möcke. D'Stimmig isch grossartig und s'Thema Nummer 1 isch sWätter gsii. Herrlichi Wander-Temperatur und blaue Himmel, was will mer meh. Das hät de Petrus nur gmacht, will 26 roti Ängel uf Reise gsii sind!

Nach em Kafihalt isch es ä 3/4 Std witer gange Richtig Wildspitz. Det hämmer e wunderbari Uussicht gah. Mir händ 8 Seeä chöne zelle. Au d'Näme vo dänne Seeä hämmer no zämebracht. Ä halb Stund später händ mir nach ere superschöne Gratwanderig mit toller Uussicht de Gnipen (Rossberg) erreicht, wo mir de Mittagshalt gnosse händ. Mir händs üs uf de Wiese gmüetlich gmacht und üs de Mage gfüllt. Es schmöckt halt immer fein us em Rucksack und

s'Gipfel-Trünkli hät bi paarne Fraue au nöd gfählt. Es paar händ sogar es kurzes «Pfüse» gmacht.
Au vom Raschtplatz us hämmer e ganz e schöni Uussicht (z.B. uf d'Rigi) gah, au hämmer d'Spure vom Bergsturz Rossberg uf Goldau ab (1806) gseh.

Am 13.00 Uhr isch es Ziit gsii für de Abstieg. Es isch dur de Wald über Wiese und es bitzli über Strasse gange. 3 Stund mit ganz viel Abwächslig simmer abwärts gloffe und wo mer in Walchwil aacho sind, simmer alli zimmli froh gsii, dänn d'Bei händ langsam aafa weh mache.

Im Restaurant Engel in Walchwil simmer herzlich begrüesst worde und de Apéro (Dank a d'Lisbeth und a d'Kathrin – nomal Happy Birthday) hämmer dusse uf de Terasse därfe trinke. Chuum hämmer üs alli richtig an Tisch ghöcklet, sind die erschte Rägetropfe vom Himmel gfalle. So öppis, mir händs fascht nöd chöne glaube. Das isch würklich wie es Wunder gsii. Es hät sicher mit Engel ztue, dass mir en söttige super schöne Tag händ chöne erläbe.
S'Ässe im Restaurant hät üs alli überzoge. S'Poulet wie au d'Fischchnusperli mit Salat hät allne gmundet. Hm Hm. Und dänn erscht de Dessert mit eme feine Kafi. Das isch lecker gsii.

Am 18.30 Uhr hämmer üs uf de Heiwäg gmacht. Mit emene Zwüsche-Ufenthalt in Arth und emene Kirsch–Verdauerli simmer am 19.15 Uhr alle zfriede und chli müed in Uznach aacho.
En grosse Dank a üsi Reiseleiteri Lisbeth Ehrensberger und mir sind gspanne und freuet üs scho ganz fescht uf snächschti Jahr.

Hipp hipp hurra

EK

Klausabend 2006

Traditionsgemäss treffen sich alle zwei Jahre die Sport Fit Frauen und die Männerriege zum gemeinsamen Klausabend. In diesem Jahr folgten 77 Turnerinnen und Turner der Einladung und trafen sich am 1. Dezember 2006 beim Bahnhof Uznach. Es gehört bereits zur Tradition, dass bevor mit dem gemütlichen Teil gestartet wird, ein kurzer Fussmarsch unternommen wird. So führte der Rundgang zur Sägestrasse, entlang der Escherstrasse über den Bahnübergang zum Altersheim. Dort wurde ein Zwischenhalt eingeschaltet und die Teilnehmer mit einem Punsch verköstigt. Nach der halbstündigen Pause nahmen wieder alle den Weg via Städtli, unter der neuen alten Weihnachtsbeleuchtung, zum Begegnungszentrum unter die Füsse. Im BGZ angekommen wurden rasch die Plätze an den festlich dekorierten Tischen eingenommen. Das OK, bestehend aus Gritli Eichmann, Ottilia Jud, Brigitte Santo, Brigitte Weber 2, Karl Felber und Paul Hellbach, begrüsste die grosse Schar und orientierte über den weiteren Verlauf des Abends. Anschliessend war es dann an der Zeit, dass sich jede und jeder mit Getränken versorgte und dass das aus „Wisis Küche" angelieferte Mah Meh serviert werden konnte. Das Menue hat offensichtlich allen gut geschmeckt, ist doch alles restlos aufgegessen worden. Als Nachtisch wurden die obligaten Klausteller mit Nüssli, Mandarinen und Schöggeli aufgetischt und verzehrt.

Als Unterhaltungsteil verkauften einige Frauen Lösli mit denen attraktive Preise gewonnen werden konnten. So warteten alle gespannt auf die bevorstehende Preisverteilung. Als es dann soweit war, durfte jede Gewinnerin und jeder Gewinner den gewonnenen Preis am Gabentisch abholen oder eben nur besichtigen. Die glücklichen und zum Teil überraschten Gewinner und alle Anwesenden staunten und amüsierten sich sehr über die humorvollen und kreativen Preise. Bestanden diese z.B. aus einer einfachen Schlossbesichtigung, einem 36-teiligen Spielset, einem Wäschetrockner bis hin zur Ballonfahrt und einer Schiffsrundfahrt für 2 Personen. Der Rest des Abends gehörte dann wieder jedem Einzelnen und seinen Tischnachbarn die sich gegenseitig mit interessanten und lockeren Gesprächen und Geschichten bestens unterhielten.

Er war der Verdienst des OK und aller Teilnehmer die wieder für einen gelungenen und unterhaltsamen Abend sorgten. Ein besonderer Dank geht an das Altersheim Städtli mit Frau Josi Fleischmann und an Lina und Sepp Brändle vom BGZ für das Gastrecht und die grosszügige Unterstützung.

PH

Rückschau Vereinsanlässe

11. August: Abendwanderung Bogmen

8 (!) Turner besammelten sich zum vereinbarten Zeitpunkt bei der Letziturnhalle. Ein wackeres Gewitter näherte sich und schon bald goss es wie aus Kübeln. Nichts desto trotz wurden die Autos bestiegen und Richtung untere Bogmen gefahren. Bei der Endstation wurde kurz diskutiert und Abbruch ders Unternehmens beschlossen. Wir fuhren in den Cholwald und genossen dort die ebenfalls feinen Älpler-Makronen.
Die Wirtsleute von der Bogmen trafen dann zufällig doch noch ein paar Unermüdliche in der Vorderwängi bei einem feinen Kaffee.

Impressum

Herausgeber:	Turnverein Uznach
Redaktion:	Werner Hofstetter · Tönierweg 6 hower@bluewin.ch
Adressverwaltung	Vreni Oberholzer · Gasterstrasse 44 vreni.oberholzer@bluewin.ch
Grafik/Druck:	Jud Grafik + Internet · Grynaustrasse 21 8730 Uznach · www.juhui.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2007

(Bilder nehmen wir gerne auch für die nächste Ausgabe, bitte beachte die Einstellung auf der Digitalkamera: sehr fein oder fein «höchste Auflösung».)

Vereinsreise der Männerriege Uznach

Am Samstag Morgen im August trafen sich 35 Mitglieder der Männerriege zum diesjährigem Ausflug. Der Organisator, Hugo Gebert begrüsste die Teilnehmer und besonders den Chauffeur Ueli für die nächsten zwei Tage.
Die erste Etappe führte auf der Autobahn dem Zürichsee entgegen und über den Hirzel in die Innerschweiz. Bei der Schlachtkapelle in Sempach wurde der erste Halt eingeschoben, zur Besichtigung der Schlachtkapelle, als Erinnerung an die Schlacht von Sempach im Jahre 1386, als die Eidgenossen gegen die Habsburger kämpften.
Nachher stärkte man sich bei Kaffee und Gipfeli.

Die Fahrt ging anschliessend weiter über Willisau nach Wolhusen, weiter durchs Entlebuch und Emmental nach Langnau (mit Ilfishalle). Über Röthenbach erreichte die Reisegesellschaft das Restaurant Chuderhüsi ob Röthenbach, wo ein gutes Essen serviert wurde. Der offerierte Dessert, Riesen-Meiringues, brauchte in der Vorbereitung etwas mehr Zeit als vorgesehen, so dass nur wenige noch den Weg zum Aussichtsturm unternehmen konnten. Da zu diesem Zeitpunkt das Wetter aber noch schön war, konnte man das Schreckhorn und die drei berühmtesten Berner Oberländer Berge auch vom Restaurant aus betrachten.

Ueli, der Chauffeur, brachte die Reisegesellschaft sicher nach Affoltern im Emmental. Das Wetter hat sich aber geändert, statt Sonne herrschte ab sofort der Regen vor. Das Emmental gehört zu den Hochburgen im Hornussen. Ein Mitglied der Hornusservereinigung Affoltern erklärte kurz das Hornussen mit den wichtigsten Regeln. Einige probierten mit Schwung die Hornuss mit dem Bogen in Feld zu schlagen. Aber so leicht wie das aussieht, ist es aber gar nicht. Wenn die Nuss überhaupt getroffen wurde, hüpfte sie meistens nur ins Feld. Es gab nur wenige, die trafen und die Nuss ein paar Meter zu fliegen brachten. Dafür war das Ge-lächter bei den Zuschauern umso grösser.
Nach zwei gemütlichen Stunden stürmte alles durch den Regen dem schützenden Car zu. Über Burgdorf erreichte man trotz Stau auf der A1 rechtzeitig das Ziel des ersten Tages, Solothurn. Das Hotel Roter Turm, wo wir logierten, liegt am Marktplatz mitten in der Stadt. An diesem Wochenende fand das Jazzfestival am Märtplatz statt. Wegen Sperrung der Innen-stadt mussten wir eine kurze Tour durch die Altstadt mit Gepäck zum Hotel führen. Vor dem Hotel spielte – im strömenden Regen – die Harlem Ramblers aus Zürich, die wohl beste Band im Dixyland-Stil in der Schweiz. Nach dem ausgezeichneten Nachtessen im Hotel hörte man entweder Jazz, jasste oder suchte sonst eine Unterhaltung in der Stadt.

Nach dem Morgenessen und dem Verstauen des Gepäcks in den Car, fand die Stadtbesichtung statt. Zwei Frauen aus Solothurn führten um 10.00 Uhr je die Hälfte der Männerriegler durch die Altstadt. Diese führte von der Aare, mit dem Landhaus, d.h. dem Umschlagplatz als die Güter noch mit dem Schiff vom Bielersee her angeliefert wurden durch den römischen Ring, zum Teil der Altstadt die von den Patriziern gebaut wurden. Die Häuser sind zum Teil aus Solothurner-Fels, zum anderen Neuenburger Stein gebaut. Neben den vielen barocken Häusern und den beiden Toren (Biel- und Baseltor) sind die beiden Kirchen nicht zu übersehen. Die ältere barocke Jesuitenkirche und die berühmtere barock-klassizistische St. Ursenkathedrale, die Bischofskirche des Bischofs von Basel. Der Bischof von Basel hatte nach der Reformation in Basel seinen Sitz kurz in Pruntrut, bevor er nach Solothurn übersiedelte.

Am Nachmittag nehmen alle trotz des Regens an einer Aare-Fahrt von Solothurn vorbei an der Storchensiedlung in Altreu zum schönen Städtchen Büren an der Aare mit der imposanten Holzbrücke über die Aare teil. Nach Ankunft in Büren a A gings dann Richtung Heimat, in Walterswil hatten die Organisatoren noch einen Z'vieri-Halt eingeplant.

Kurz vom 21.00 Uhr für der Car wieder beim Bahnhof Uznach vor, bei strömendem Regen. Etwas müde vielleicht, aber glücklich und zufrieden verabschiedete man sich voneinander.

WB

23. September Jugendevent

Nebst allen andern Riegen des TV Uznach war auch die Männerriege mit einem Prä-sentationsstand vertreten. Der mit viel Aufwand organisierte und schön präsentierte Anlass des Gesamtvereins in der Doppelturnhalle Haslen, stiess leider auf ein recht mageres Interesse der Bevölkerung.

30. September/1.Oktober: Damenriegenleiterinnen- und Oberturnerkurs

Der vom St. Galler Turnverband durchgeführte Anlass fand lobende Worte im Kantonalverband. Urs Mannhart mit seinen Helfern hatte die Gäste bestens verpflegt und für das Logis gesorgt. Das Nachtessen in der Krone und das gemütliche Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden ist auf breite Zustimmung der KursteilnehmerInnen gestossen. Die Männerriege war für den äusseren Rahmen des zweitägigen Kurses der Damenriegenleiterinnen und Oberturner verantwortlich.

28. September: Toggenburger Spieltag in Eschenbach
Eine Mannschaft unserer Männerriege nahm an dem Nacht-Volleyballturnier teil. Die Plauschmannschaft traf auf teilweise recht stärkere Gegner, schlug sich aber tapfer. Sie hatte vor allem aber Spass an dem Plauschwettkampf und wird sich in der Zwi-schenzeit bis zum nächsten Spieltag vermehrt dem Volleyballspiel widmen, um nächstes Mal ein paar Begegnungen mehr zu gewinnen. *HG*

Faustballturniere

Städtli-Cup vom 2. Sept. 2006 in Uznach

Es ergab sich eine klare Aufteilung in der Rangliste. Während die 4 Mannschaften Kaltbrunn, Rickenbach, Flums und Uznach 1 den Turniersieg unter sich ausmachten, blieben für die restlichen 4 Mannschaften nur die Ränge 5–8. Am Schluss musste Seriensieger Kaltbrunn für einmal dem MTV Rickenbach den Vortritt lassen. An dieser Stelle sei allen beteiligten Spielern und Helfern der beste Dank ausgesprochen.

Speer-Cup vom 16. Sept. in Kaltbrunn

Einmal mehr konnte die MR Kaltbrunn ein starkes, ausgeglichenes Teilnehmerfeld verpflichten. Die Uzner hielten gut mit, mussten sich aber schlussendlich mit dem 7. Platz unter 10 Mannschaften zufriedengeben.

Uslumpete vom 23. Sept. 2006 in Rickenbach

Erstmals nahm die MR Uznach an diesem Plausch-Turnier in Rickenbach teil. Die Uzner konnten sich nach guten Leistungen in der Kategorie A im Mittelfeld klassieren.

Obersee-Hallenturnier vom 4. Nov. 2006 in Lachen

Während die FBR Altendorf das Turnier überlegen gewann, musste unter den drei punktgleichen Mannschaften Lachen, Kaltbrunn und Uznach die Balldifferenz entscheiden. Dabei mussten die Uzner einmal mehr den Kaltbrunnern den Vortritt lassen.

Sen.-Hallenmeisterschaft AZO

Erstmals meldete sich die MR Uznach für die Hallenmeisterschaft der Region AZO an, die an 4 Spieltagen in einer einfachen Runde ausgetragen wird. Nach 3 gespielten Runden belegen die Uzner den 5. Rang unter 9 Mannschaften. Mit guten Leistungen in der letzten Runde könnte man sich jedoch noch auf den 3. Rang verbessern. Uznach spielte an jedem Spieltag in anderer Zusammensetzung, sodass praktisch alle aktiven Faustballer mindestens einmal zum Zug kamen.

KF

Kommende Turniere:

6./13.01.2007	Senioren-Turnier in Lachen
3.02.2007	Wangner-Cup in Wangen
3.03.2007	Haslen-Cup in Uznach

Und eines schönen Tages
spürst du genügend Kraft, Mut und Zuversicht,
um dich von den Fesseln des Zögerns und der Angst
zu befreien und etwas Neues zu beginnen.

Diese tiefgründigen Worte stehen über der Nachricht der Angehörigen, dass unser langjähriges Aktiv- und Freimitglied Heidi Gübeli am Donnerstag 23. November kurz vor ihrem 51. Geburtstag im Kreise ihrer Nächsten für immer eingeschlafen ist.

Die meisten Turnerinnen wussten zwar von Heidis Krankheit und doch löste die Meldung von ihrem Tode bei allen tiefe Bestürzung aus. Erinnerungen an die frohen gemeinsam verbrachten Stunden liessen uns still werden. Heidi die ruhige, besonnene Kameradin mit ihrem feinen Humor. Sie stand mit beiden Beinen im Leben und hat es angenommen, was immer es ihr auch brachte.

Als junge Mutter von drei Kindern trat Heidi im Oktober 1980 in die damalige Frauen- und Damenriege ein. Heidi beteiligte sich aktiv am Vereinsleben und war auch jederzeit zur Mithilfe bereit. Sie machte nicht viele Worte, sie packte einfach mit an. Bei den Turnerinnen war Heidi sehr beliebt, denn sie begegnete allen und allem mit Respekt und Toleranz.

1997 wurde sie für das Revisorenamt angefragt. Wie nicht anders erwartet, erledigte sie diese Tätigkeit äusserst gewissenhaft, bis sie 2003 um Entlastung bat. Leider wurde sie durch ihre Krankheit immer mehr daran gehindert, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Doch brach der Kontakt nie ganz ab. Mit einigen Turnerinnen verband sie eine schöne Freundschaft. Alle wünschten sich, dass die liebenswerte Kameradin sich erholen und sich alles zum Guten wenden würde. Leider war Heidi aber ein anderes Schicksal vorbestimmt.

Wir danken Heidi für alles und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

In liebevoller Erinnerung, die Präsidentin Vreni Oberholzer

Ein Handballer auf Viktor Röthlins Spuren

Handballer sind bekanntlich schnell, dynamisch, verfügen über eine enorme Sprungkraft und stehen sechzig Minuten Tempohandball durch, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. Da dürfte es also kein Problem sein, einmal um den Greifensee (Halbmarathon, d.h. 21,1 Kilometer) zu laufen…

Wer A sagt…

Natürlich nimmt kein Handballer dieser Welt freiwillig an einem Langstreckenlauf teil. Viel mehr kann ihm sein loses Mundwerk zum Verhängnis werden. Das Unheil nahm am Sonntag nach dem Greifenseelauf 2005 seinen verhängnisvollen Lauf. Die angefressene Läuferin aus der Nachbarschaft schleppte sich zwecks Sonntagsspaziergang sichtlich angeschlagen und an heftigem Muskelkater leidend vor unserem Heim vorbei. Nein, nicht der Iron-Man auf Hawaii oder der 100-km-Lauf von Biel liess maximal Rentner-Tempo zu, sondern «nur» die Greifenseelauf-Teilnahme am Vortag. Die obligaten faulen Sprüche waren rasch ausgetauscht und verfehlten ihre Wirkung nicht… Auch im darauffolgenden Sommer war der Lauf um «den kleinen Tümpel» immer wieder ein beliebtes Thema, um in alten Wunden zu stochern – sie jeweils trainierend, ich mit einem Kaltgetränk in der Hand grillierend…

… muss auch B sagen

In einer schwachen Minute war es dann schliesslich soweit. Ich liess mich zur Teilnahme überreden und es gab definitiv kein zurück mehr, wollte ich nicht auf Lebzeiten als Weichei gelten. Die Anmeldung war rasch gemacht (Fr. 45.00 Startgeld, für das man auch noch selbst laufen muss!) und die Vorbereitungsphase konnte beginnen. Ich spielte von Anfang an meine Routine aus und beschränkte meinen Trainingsumfang auf die üblichen Handballaktivitäten – stets lauerte nämlich die Gefahr, in eine Frühform zu geraten und am Tag X dann im Leistungstief zu hängen. Der grosse Tag rückt in grossen Schritten näher und wegen unheimlich vielen wichtigen Sachen war es mir tatsächlich unmöglich den Trainingsaufwand zu steigern… Ich halte mich also an diesen australischen Buckelpistenfahrer (oder wars einer dieser irren Schanzengumper?), der irgendeine grosse „Internet-Bude“ führt, ebenfalls keine Zeit zum trainieren hat und trotzdem Olympiasieger wurde…

Startvorbereitungen

16. September 2006, der Tag der Entscheidung ist da und der erste herbe Rückschlag trifft mich schon vor dem Start. Diese Laien des OK's haben mir die nichtssagende Startnummer 9'168 zugeteilt. Ich scheine also nicht zum engeren Favoritenkreis zu gehören und aus dem Direktduell mit Viktor Röthlin wird nichts. Trotzdem mache ich mich zuversichtlich Richtung Startgelände auf und stelle mit Verwunderung fest, dass es üblich zu sein scheint, sich vor einem Langstreckenlauf einzulaufen. Ich bleibe bei meiner Meinung, dass nach dem Start genug Zeit sein wird, um warm zu werden und belasse es darum bei einigen Dehnübungen – einfach um nicht den Eindruck zu erwecken ich hätte von Tuten und Blasen, bzw. Halbmarathon, keine Ahnung.

Das Rennen

In einer riesigen Menschenmenge geht's zum Start und als um 15:49 der Startschuss für die Startnummern 9'001 bis 10'000 fällt, setzt sich die Masse tatsächlich in schleppend in Bewegung. Auf den ersten zwei, drei Kilometern geht's eigentlich lediglich darum Niemandem auf Füsse zu treten und im riesigen Wädli-Salat nicht zu straucheln. Wobei das Gewicht eines durchschnittlichen Greifensee-Läufers deutlich unter meinem Kampfgewicht liegt, ich hatte also nicht viel zu befürchten. Das Gedränge lichtete allmählich und im jugendlichen Uebermut beginne ich fleissig zu überholen. Zwischenzeitlich merke ich dann auch, warum ich annähernd der Einzige bin, der in einem ordinären Baumwoll-T-Shirt läuft. Dieses fühlt nämlich schon früh wie ein 5-kg-Wassersack an, der über die Schultern hängt. Es geht bei Greifensee und Fällanden vorbei und ich überhole munter weiter. Die 10 km-Marke passiere ich «bereits» nach 56:32 Minuten und ertappe mich bereits beim Gedanken, dass so ein Halbmarathon tatsächlich ein Kinderspiel ist. Locker flockig gehts an Maur vorbei, bis sich nach ca. 14 Kilometern mir bisher unbekannte Schmerzen in den Kniekehlen melden. Nach und nach werden die Beine von oben bis unten hart und härter und schon bald überhole ich kaum noch, sondern werde meinerseits immer häufiger überholt. Es folgt die Einsicht, dass etwas Training womöglich nicht geschadet hätte und es bleibt das Ziel nie zu gehen, sondern immer zu laufen (sprich: rennen!) – wobei

IHR PARTNER DER HIESIGEN LANDWIRTSCHAFT
UZNACHER-SPEZIALITÄTEN
JUD METZGEREI
M. JUD · METZGEREI · PARTY-SERVICE
ZÜRCHERSTRASSE 53 · 8730 UZNACH
Tel./Fax 055 280 22 10 · Nat. 079 421 26 51

ELEGANTI
Ihr Partner vom Bau
Eleganti AG
Bauunternehmung
Benknerstrasse 4
8730 Uznach
Tel. 055 285 30 90
Fax 055 285 30 99
info@eleganti-ag-ch
www.eleganti-ag.ch

möbel abu bernet
Wir gestalten Wohn(t)räume
ABU Bernet AG · 8730 Uznach · Tel. 055 285 88 88

Gemeinsam wachsen.

Bahnhofstrasse 4 · 8730 Uznach
Tel. +41 (0)55 285 93 41 · www.sgkb.ch
St.Galler Kantonalbank

Sport ist Triumpf – auch im Linth-Park

VÖGELE SHOES

Fretz Söhne AG
Sanitäre Anlagen und Planungen
Herrenackerstr. 4 · 8730 Uznach · 8737 Gommiswald
Tel. 055 280 28 86 · Fax 055 280 12 74
info@fretz-soehne-ag.ch

das inzwischen tempomässig wahrscheinlich keinen grossen Unterschied mehr machte. Es dauert nun gefühlte Ewigkeiten bis ich jeweils endlich wieder eine Tafel erreiche, die einen absolvierten Kilometer vermeldet. Irgendwann ist dann Riedikon erreicht und es folgt noch der fiese Anstieg ins Zentrum von Uster. Nach 2 Stunden 10 Minuten und 39 Sekunden bin ich Ziel. Zwar erschöpft, um nicht zu sagen «auf dem Zahnfleisch», aber zufrieden.

Nach dem Rennen

Im Ziel werde ich dann mit Preisen überhäuft, schliesslich habe ich Rang 4‘855 erreicht! Ich werde stolzer Besitzer eines Glases und eines T-Shirts und darf ausserdem Aepfel «à discrétion» mampfen. Die wohlverdiente Dusche ist allerdings kalt, weil Röthlin + Co. das Warmwasser schon lange rücksichtslos aufgebraucht haben.

Ach ja, das «Duell» gegen die eingangs erwähnte Läuferin habe ich selbstverständlich gewonnen – sie musste nämlich verletzungsbedingt passen. Im Vorjahr war sie allerdings neun Minuten schneller als ich, soviel Ehrlichkeit muss sein. *SK*

Startnummer 9‘168 des Greifenseelaufs 2006
Bekannt auch als «Euro Schmidt»

Alle Berichte und weiter Fotos sind auch unter der Website www.tvuznach.ch abrufbar!

Haben wir ein Hallenproblem?

Über Sinn und Nutzen, praktikabel oder unrealistisch, kann weit und breit diskutiert werden. Ob die Infrastruktur ideal, zweckmässig oder nicht zumutbar ist, gilt dies ebenso. Auch klar, dass vieles einfacher und entspannter ist, wenn die Anzahl Jugendlicher ein gewisses Mass nicht übersteigt. Nehmen wir mal

an, der momentane Boom mit den JuniorInnen im Alter zwischen 13 bis 17 Jahren geht noch weiter und die Kapazitäten an Hallen und Trainer stagnieren weiter. Was dann? Sollen wir dann die Handbremse ziehen, Jugendliche nach Hause schicken und die Mitgliederanzahl limitieren? Oder, versuchen wir im verträglichen Mass, alle sich etwas einzuschränken und neue Trainingsmöglichkeiten zu finden? Klar, alles was sich nicht auf dem Platz Uznach abspielt ist einerseits kostspielig, anderseits ungewohnt, wenn man zur Trainingstätte einen gewissen Weg auf sich nehmen muss. Doch was ist effektiv der geringere Preis für die Sache? Was ist den Eltern wichtiger? Wie viel würden/können Sie beitragen? Meine Erfahrung aus vielen Jahren in der Vereinsführung des Handballs TV Uznach hat gezeigt, dass es ganz, ganz selten ideale Verhältnisse gegeben hat und dies gilt noch für manch anderen Bereich. Aber selten haben sich Mut und Idealismus negativ ausbezahlt. Querdenken ist da immer wieder gefragt, Lösungen suchen, einfach sich engagieren, oder wie weit stehen auch die umliegenden Gemeinden in der Pflicht? Wie viele Jugendliche trainieren in Uznach und wohnen nicht hier? Einige grosse Vereine wie der Fussballclub, die UHC Flames, das Volleyball und auch wir Handballer füllen die Hallen und dies bei Weitem nicht nur mit Uzner! Ob sich das die umliegenden Schulgemeinden auch bewusst sind, dass speziell eine 3fach-Turnhalle für den Teamsport unerhört wichtig ist? Leider fehlen zur Zeit weitere solche Hallen, Tuggen ist bald bezugsbereit, doch nach Anfrage und negativem Bescheid nicht zugänglich für uns - leider. Hoffen wir auf die Halle in

Gommiswald, die Weitsicht aller Stimmbürger, der Schulgemeinden und natürlich, dass uns die Kapazitäten nicht ausgehen, wäre jammerschade für unsere Jüngsten...

Handball TV Uznach
Stefan Krauer

Ihre
Architekten
für
Neubauten · Umbauten · Renovationen

Schwarzenbach

Heinrich Schwarzenbach
Gasterstrasse 22
8730 Uznach
www.schwarzenbach-ag.ch

dipl. Architekten ETH/SIA AG
Tel. 055 280 18 72
Fax. 055 280 36 23

Für's Büro ... 055 - 280 60 22
Gabrielli Bürotechnik GmbH
Städtchen 26 - 8730 Uznach
... wer denn sonst ?

Der Maler in Ihrer Nähe

Malerarbeiten für Alt- und Neubauten,
Innenräume, Treppenhäuser, Fassaden

zuverlässig, sauber, termingerecht
und trotzdem günstig

Walter Müller · Gerbistrasse 6 · 8730 Uznach
Tel. 055 280 46 03

Geburtstag 2007

Januar bis April			
1. Januar	60	Trudy Näf	Freimitglied
1. Januar	50	Uenzile Uyar	
25. Februar	65	Esther Hürlimann	
1. April	55	Walter Müller	
4. April	87	Constantin Egli	Ehrenmitglied
22. April	65	Ruth Hasler	Freimitglied

Ein Grossanlass steht bevor

In rund einem halben Jahr erfolgt der Startschuss zum Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld. Vom 14. bis 24. Juni 2007 treffen sich 55000 Turnerinnen und Turner aus 1830 Vereine. Mit diesen Zahlen sind die Organisatoren des grössten Breitensportanlasses auf Erfolgskurs. Nach dem Neustart 2006 am Schwyzer Kantonalturnfest in Freienbach entschloss sich unsere Aktivriege an diesem Grossanlass teilzunehmen. Wir gratulieren René Rogger zu seinem Mut und Entschlussfreudigkeit und wünschen heute schon viel Erfolg, den Turnerinnen und Turner viele vergnügte Stunden in «Mostindien».

WH

Termine

Januar bis April 2007

6. Januar	Faustball Senioren-Turnier in Lachen
2. Februar	Männerriege Hauptversammlung Restaurant «Krone»
3. Februar	Faustball Wangner-Cup in Wangen SZ
4. Februar	Männerriege Plakettenverkauf am Guggerumzug
15. Februar	Sport Fit Frauen Schübeldonnerstag-Kaffeetreff Restaurant «Krone»
24. Februar	SGTV Delegiertenversammlung in Engelburg
2. März	Sport Fit Frauen Hauptversammlung im BGZ
3. März	Faustball Haslen-Cup in der Doppelturnhalle in Uznach
16. März	Gesamtverein Hauptversammlung Restaurant «Frohsinn»
31. März	GETU Geräteturntag See u. Gaster, Eschenbach
28./29.April	GETU Togg. Gerätemeisterschaft, Wattwil